



## Mobilfunkantennen in Kreuzlingen – die Fakten

Die Diskussion um neue Mobilfunkantennen in Kreuzlingen wurde mit den enorm vielen Einsprachen gegen die neuen Antennen gestartet. Dieses Informationsblatt enthält in Kürze die wichtigsten Diskussionsgrundlagen.

### Antennendichte in der Region

In Kreuzlingen, den umliegenden Gemeinden und der Konstanz Altstadt, sind zusammen über 40 mittel- bis stark strahlende Sendeantennen installiert. Für eine derart kleine Fläche ist das überdurchschnittlich viel. Diese Antennendichte ist mitunter der Grund für den fast lückenlosen und einwandfreien Handy-Empfang in der Region. Die neu geplanten Sendeanlagen in Kreuzlingen werden lediglich auf Vorrat gebaut oder für UMTS und LTE benötigt. Baugesuche für noch mehr Mobilfunkantennen sind zu erwarten.

### Standorte der neuen Antennen

Die Standorte für die neuen Antennen befinden sich in dichten Wohngebieten und ausnahmslos in der Nähe von Schulen, Kindergärten und Spielplätzen. Kinder sind der Antennenstrahlung besonders schutzlos ausgeliefert und erkranken deshalb sehr viel schneller als Erwachsene an bedrohlichen Krankheiten wie Krebs.

### Krebs an spanischen Schulen

Spanische Gemeinden haben in wenigen Monaten mehr als 2000 Mobilfunkanlagen in der Nähe von Schulen und Kindergärten stillgelegt. Fälle wie die Schule García Quintana in Valladolid, oder die von Palencia, Soria, León und Mijas (Málaga), in denen Krebsfälle mit den Emissionen der Antennen in Verbindung gebracht wurden, haben eine Welle von Bürgerprotesten ausgelöst. In der Folge haben die Behörden mit der Verweigerung von Genehmigungen für neue Mobilfunkanlagen und der Abschaltung bestehender Anlagen reagiert.

### Grenzwerte schützen nicht

Die Grenzwerte in der bundesrätlichen Verordnung zum Schutz vor nicht-ionisierender Strahlung, wurden von der Industrie nach technischen und wirtschaftlichen Aspekten vorgegeben. Gesundheitliche Überlegungen wurden dabei praktisch nicht berücksichtigt. Das Bundesgericht hat dies sogar bestätigt. Von der Mobilfunklobby wird behauptet, die Grenzwerte in der Schweiz seien viel niedriger als die im übrigen Europa. Das ist ganz einfach

falsch. Die Werte sind in etwa vergleichbar, einige Länder wie beispielsweise China, Luxemburg, Belgien und Italien haben sogar wesentlich tiefere Grenzwerte als die Schweiz.

### Wissenschaftliche Studien

Zahlreiche Studien namhafter Wissenschaftler liefern eindeutige Hinweise, dass die Strahlung von Mobilfunkanlagen und Handys gesundheitsgefährdend ist. Monatlich erscheinen neue besorgniserregende Berichte und Studien von unabhängigen Forschergruppen. Die Mobilfunkindustrie kann hingegen bis heute keine einzige gerichtstaugliche Studie vorlegen, die belegt, dass die Strahlung nicht gesundheitsschädigend ist. Inzwischen haben Gerichte einen Zusammenhang zwischen Hirntumoren und Handystrahlung anerkannt und die WHO hat hochfrequente elektromagnetische Felder (Funkstrahlung) in das Verzeichnis krebserregender Stoffe aufgenommen.

### Handys strahlen viel stärker als die Mobilfunkantennen ?

Es ist richtig, dass die meisten Handys direkt am Kopf eine höhere elektrische Feldstärke erzeugen als weit entfernte Mobilfunkantennen. Von der Lobby wird jedoch bewusst verschwiegen, dass Handys meistens nur ein paar Minuten am Tag benützt werden, während die Antennen 24 Stunden am Tag strahlen und zwar auch auf die Personen, die gar nicht mit dem Handy telefonieren. Zur Verdeutlichung: Wenn man im Sommer dreimal am Tag während zehn Minuten an der brennenden Sonne liegt, verkraftet man das problemlos. Liegt man aber ungeschützt den ganzen Tag an der Sonne, hat das gravierende gesundheitliche Schäden zur Folge.

### Wertminderung bei Immobilien

Liegenschaften in der Nähe von Mobilfunkantennen verlieren zwischen 10% und 50% an Wert. Bei direktem Sichtkontakt zu einem Antennenmast, sind Häuser und Wohnungen unter Umständen sogar unverkäuflich bzw. unvermietbar. Banken reagieren in solchen Fällen bereits mit verminderten Hypotheken.

### Grundversorgung

Es gibt keine gesetzliche Pflicht für die Grundversorgung mit Mobilfunk. Die konzessionsbedingte Pflicht zum Aufbau landesweiter GSM-Mobilfunknetze ist zudem längst erfüllt. Die neuen

UMTS/LTE-Antennen werden unter anderem deshalb aufgestellt, um das profitable Unterhaltungs-Business (Internet, Spiele, TV und Videos) auch auf mobile Kunden ausweiten zu können. Gesamtwirtschaftlich betrachtet, ist das nicht zwingend notwendig, wohl aber aus wirtschaftlichen Einzelinteressen von ein paar wenigen Mobilfunkanbietern. Zudem gibt es technische Alternativen. Was ist wichtiger, die Volksgesundheit oder permanente online Unterhaltung?

### Haftung für Schäden

Vielen Liegenschaftsbesitzern ist nicht bewusst, dass sie für die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Schäden, verursacht durch Mobilfunkantennen auf ihren Grundstücken gemäss ZGB haften. Risikobewusste Unternehmen, Gemeinden und öffentliche Institutionen wollen aus diesem Grund keine Antennen auf ihren eigenen Liegenschaften. Juristen schliessen nicht aus, dass in Zukunft Gemeinden haftbar gemacht werden, wenn sie zum Zeitpunkt der Bewilligung von Antennen bereits über deren gesundheitliche Risiken informiert waren.

### Kein Versicherungsschutz

Mobilfunkunternehmen können sich nicht ausreichend für Strahlenschäden des Mobilfunks versichern. Die grossen Rückversicherer haben schon vor Jahren herausgefunden, dass das Risiko unkalkulierbar hoch ist. Das Haftungsrisiko und die Kostenfolgen bleiben somit bei den Betreibern und Grundeigentümern hängen.

### Verantwortung der Gesellschaft

Auch wenn das kurzfristig zu verdienende Geld aus dem Mobilfunk-Business noch so verlockend scheint, muss wie mit jeder gefährlichen Technologie besonders sorgfältig damit umgegangen werden. Jeder Mitbewohner unserer Stadt ist von diesem Thema persönlich betroffen. Insbesondere die gewählten Politiker stehen in der Verantwortung und sollten Farbe bekennen.

### Unabhängige Informationen

[www.strahlungsfrei.ch](http://www.strahlungsfrei.ch)  
[www.funkstrahlung.ch](http://www.funkstrahlung.ch)  
[www.gigahertz.ch](http://www.gigahertz.ch)  
[www.buergerwelle-schweiz.org](http://www.buergerwelle-schweiz.org)  
[www.diagnose-funk.de](http://www.diagnose-funk.de)  
[www.elektrosmognews.de](http://www.elektrosmognews.de)  
[www.strahlenschutz-am-bodensee.de](http://www.strahlenschutz-am-bodensee.de)  
[www.funksender.ch](http://www.funksender.ch)  
[www.emf.bundesnetzagentur.de/](http://www.emf.bundesnetzagentur.de/)